

waffen einzusetzen, und andere haben in der internationalen Öffentlichkeit ein breites Echo ausgelöst. Sie sind Ausdruck der dem Wesen des Sozialismus entspringenden Friedenspolitik, die bis zu dem von Lenin in den Tagen des Roten Oktober verkündeten „Dekret über den Frieden“ zurückreicht.

Die DDR betreibt als Mitglied des Warschauer Vertrages gemeinsam mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern eine Außenpolitik, die auf den Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung beruht und auf die Entspannung gerichtet ist. Unser Staat ist zu jeder effektiven Maßnahme der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung bereit, wenn sie dem Grundsatz der Gleichheit und der gleichen Sicherheit entspricht. Wir unternehmen aber auch alles Erforderliche, um unsere Staatsgrenze, die die Trennlinie zwischen Sozialismus und Imperialismus, zwischen Warschauer Vertrag und NATO darstellt, zuverlässig vor allen Anschlägen des Imperialismus zu sichern. Dafür bietet die Waffenbrüderschaft zwischen unserer Nationalen Volksarmee und der ruhmreichen Sowjetarmee eine zuverlässige Garantie.

Imperialistischem
Wirtschaftskrieg
wirksam begegnen

Unter den Bedingungen des verschärften internationalen Klassenkampfes ist die weitere allseitige Stärkung des DDR der wichtigste Beitrag, den wir zur Festigung der internationalen Positionen des Sozialismus und zur Sicherung des Weltfriedens leisten. Die Ökonomie wird immer mehr zum Hauptfeld der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus. Aus dieser Erkenntnis erwachsen die Initiativen, mit denen sich die Arbeiter, die Genossenschaftsbauern und alle anderen Werktätigen für die Verwirklichung der vom X. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie für die 80er Jahre einsetzen.

Viele Kommunisten in den Grundorganisationen in Industrie und Landwirtschaft sowie in den anderen Bereichen der Volkswirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens unternehmen im von den Gewerkschaften geführten sozialistischen Wettbewerb neue Anstrengungen zur Steigerung der Qualität und Effektivität ihrer Arbeit. Mit dem Kampf um größere Leistungen, um eine höhere Arbeitsproduktivität stellen sie sich den steigenden Anforderungen, die aus der Veränderung der außenpolitischen und außenwirtschaftlichen Bedingungen resultieren.

Brüderliche
Zusammenarbeit
wird vertieft

Ein wirksames Mittel zur Durchkreuzung der Boykottmaßnahmen des USA-Imperialismus und seines gegen die sozialistischen Staaten geführten Wirtschaftskrieges ist die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, die Beschleunigung der sozialistischen ökonomischen Integration.

Die XXXVI. RGW-Tagung in Budapest hat mit ihren Beschlüssen den ökonomischen Erpressungsversuchen der aggressivsten Kreise des Imperialismus eine klare Antwort erteilt. Das von der Ratstagung gebilligte Programm für die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne im Zeitraum von 1986 bis 1990 wird dazu beitragen, den Kurs der Bruderparteien auf die Intensivierung der Produktion im Interesse des Wachstums, der Leistungskraft und des Wohlstandes der Völker erfolgreich zu verwirklichen. Dabei wird die vorgesehene Abstimmung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Politik der RGW-Länder eine bedeutende Rolle spielen.